



*„Gewöhne dich daran, die Stimme deines Herzens zu hören. Durch sie spricht Gott zu uns und gibt uns die Kraft, die wir brauchen, um die Hindernisse zu überwinden, die auf uns zukommen.“*

*Irmã Dulce*

Coroatá, Advent 2019

Liebe.Mitschwestern, Verwandte, Freunde und Wohltäter!

Ein herausragendes und freudiges Ereignis war für uns die Heiligsprechung von Sr. Dulce Lopes Pontes, der ersten einheimischen brasilianischen Heiligen am 13.10.2019 in Rom. Sie war der Engel von Salvador da Bahia, der allen Armen in ihrer Not geholfen hat. Dulce stammte aus einer wohlhabenden und in der Gesellschaft anerkannten Familie, ihr Vater war Arzt. Sie gab alles auf, um Jesus Christus nachzufolgen. Sie trat in die Kongregation der Missionsschwestern von der Unbefleckten Empfängnis der Mutter Gottes ein, die es auch in Münster gibt. Sie starb am 13.03.1992, in dem Jahr, in dem wir nach Brasilien kamen.

Mit großem Interesse haben wir die Amazonien-Synode vom 06.– 27.10. verfolgt, besonders auch Dank der stets aktuellen Informationen (“Vatican News”) des deutsch-brasilianischen Franziskaners Johannes Bahlmann. Er ist seit 2009 Bischof von Óbidos mitten im Amazonasgebiet; wir kennen ihn gut! Aus der Predigt von Papst Franziskus bei der Abschlussmesse blieb uns folgender Ausspruch im Gedächtnis: *“In dieser Synode hatten wir die Gnade, die Stimmen der Armen zu hören und über die Unsicherheit ihres Lebens nachzudenken, das von räuberischen Entwicklungsmodellen bedroht ist. Doch gerade in dieser Situation haben viele uns bezeugt, dass es möglich ist, die Realität auf andere Art zu betrachten und sie mit offenen Händen als Geschenk anzunehmen, die Schöpfung nicht auszubeuten, sondern als ein zu hütendes Haus zu bewohnen und auf Gott zu vertrauen.”*



2019 verwirklichte sich ein lang gehegter Wunsch: die Nutzung der Solarenergie. Vor Jahren hieß es auf unsere Anfrage noch, dafür müssten Techniker aus dem 3000 km entfernten São Paulo angefordert werden! Seit kurzem haben wir auf dem Dach unserer Pfarrkirche (s. Foto) Photovoltaik installiert. Die Anschaffung ist teuer; wegen unserer sehr hohen Stromkosten ist es aber in ein paar Jahren abbezahlt und das Eingesparte kommt immer den Armen zugute. Und: Wir nutzen die reichlich vorhandene Kraft der Sonne!

Präsident Jair Bolsonaro führt drastische finanzielle Kürzungen im Gesundheits-u. Bildungswesen im

ganzen Land durch, vor allem die Bedürftigen bekommen es zu spüren. Für die Armen, z. B. im Nordosten, oder die Indigenen hat er nichts übrig.

Im Gesundheitswesen wird es immer schwieriger. Im Krankenhaus und in der UPA (Notfallaufnahme) streiken die Ärzte, sie erhalten manchmal monatelang keinen Lohn! Der enorme Patientenandrang bei den beiden Einsätzen der deutschen Ärzte in unserer Buschklinik ist auch auf diesen Notstand zurückzuführen. In diesem Herbst erhielten wir zudem nicht alle

notwendigen Materialien für die Arbeit der deutschen Chirurgen.



In der ambulanten Krankenpflege gibt es alle Hände voll zu tun. Wir betreuen Patienten, die eigentlich stationär behandelt werden müssten, aber abgewiesen werden. Dona Raimunda - eine Diabetes-Patientin – kam nach der Entlassung aus dem Krankenhaus zu uns in den Konvent zum Verbandwechsel. Unfassbar der Zustand ihrer Wunde: Nekrotisches Gewebe, das entfernt werden musste!

Unser Projekt im Kindergarten, das wir in diesem Jahr von drei auf fünf Gruppen (insgesamt 110 Kinder)

erweitert haben, läuft sehr gut. Die Nachfrage bei der Aufnahme von 2-Jährigen war groß; schnell füllten sich 2 Gruppen mit insgesamt 34 Kleinen. Die Kinder kommen gern und die Eltern sind mit der Betreuung zufrieden. Am 10. Dezember können wir die erste Gruppe der inzwischen 6-Jährigen mit einer kleinen Feier in unserem Pfarrzentrum entlassen; sie kommen dann in die Grundschule.

Papst Franziskus sagt: *“Wir sind alle getauft und gesandt!”* Er beschreibt Christsein als einen Zustand permanenter Mission, nicht nur eine Mission zu haben, sondern eine Mission zu sein. Wir sind auf dieser Welt um Licht zu bringen, zu segnen, zu beleben, aufzurichten, zu heilen, zu befreien.

Liebe Mitschwestern, Verwandte, Freunde und Wohltäter, bitte beten wir für- und miteinander. Wir danken Euch/Ihnen allen mit einem herzlichen Vergelt's Gott für alle Unterstützung.

Mit den besten Wünschen für eine besinnliche Advents-und Weihnachtszeit und Gottes Segen im Neuen Jahr grüssen Euch/Sie herzlich Eure/Ihre Solanusschwestern

*Sr. M. Irmengard Gruber Sr. M. Veronica Brunnbauer*

*Sr. M. Luciana Aparecida Batista*

*Sr. M. Catarina Oliveira Fernandes (Novizin)*